

06.12.2019 / 8:30 Uhr

Prüfer: Pharmazieoberrätin Frau Kienert (oder so ähnlich) (Recht), Apotheker Herr Wolf (Praxis), Herr Lenhart (Pharma + BWL)

#### RECHT:

Alles Mögliche zu Klinischen Prüfungen, was brauche ich für Personen, Erlaubnisse, Anmeldungen, etc. Vom Aufbau habe ich auch erzählt aber da hat sie mich irgendwann unterbrochen, weil das gar nicht gewollt war. Sie hat aber nur gesagt ich soll ihr mal erzählen, was klinische Prüfungen sind und was mir dazu einfällt. Bisschen BtMVV mit ausländischem BtM-Rezept (nicht beliefern, weil bei BtM nur deutsches amtliches Formblatt von der Bundesopiumstelle gültig ist) und zusätzlich war noch Sufentanil verschrieben aber das geht nur zum Praxisbedarf und nicht direkt an Patienten also aus zwei Gründen nicht abgeben.

#### Mitprüflinge:

einiges zur AMVV, was bedenkliche AM sind, wo man die nachschlagen kann (AMK-Liste aber AMK bestimmt nicht was bedenklich ist und die Liste kann keinen Anspruch auf rechtliche Gültigkeit oder Vollständigkeit erheben, weil dazu der AMK die Legitimation fehlt). Ein Beispiel von einer Österreichischen Kräuterfrau, die ihre Kräutermischungen auf irgendeinem Markt verkauft. Dazu wollte sie wissen, gegen welche Gesetze und Vorschriften die alles verstößt. Waren so ziemlich alle von fehlender Herstellungserlaubnis über Zulassung oder Registrierung bis zum HWG und Verbringungsverbot weil aus Österreich.

Mehr weiß ich leider nicht mehr.

#### PRAXIS:

Inhalatoren erklären (Autohaler und Dosieraerosol) und Vorteile, Nachteile im Vergleich nennen. Er wollte dann noch wissen, was ich machen kann, wenn der Kunde Sorge hat, dass er nicht stark genug inhalieren kann für den Autohaler – also an Demogerät ausprobieren lassen und wenn nicht möglich Arzt um Alternative bitten oder pharm. Bedenken. Was ganz generell alles in der Apotheke dokumentiert werden muss (ja, so grob war die Frage aber er wollte auch alles hören also erstmal allg. zu AM im Einkauf, Verkauf, BtM, Medizinprodukte im Verkauf und Verleih, Hilfsmittel, Schulungen, Chemikalien, etc.) Fentanylpflaster mit Anwendung, Teilbarkeit, Uaw, wie schnell setzt die Wirkung ein (bemerkt ab ca 12h), Triptane in Selbstmedikation (nur an Patienten zwischen 12 und 65 Jahren, nur bei sicherer ärztlicher Diagnose), welche OTC sind (gibt zwei Stück, wusste ich nicht, hat er gesagt, habe aber wieder vergessen).

#### Mitprüflinge:

Inhalatoren (Respimat und Handihaler) mit selben Fragen wie bei mir. Pille danach Beratung. Monuril Beratung und Wechselwirkungen / UAW, bisschen was zu anderen Antibiotika, weiß aber nichts Genaueres mehr.

#### PHARMA:

Weiblicher Zyklus, Pille, welche Arten, welche Wirkstoffe, wie Vorgehen, wenn die Einnahme vergessen wurde. Enterohepatischer Kreislauf, first pass effect mit Beispielen von Medikamenten.

Mitprüflinge:

keine Ahnung, da war ich noch zu geschockt vom weiblichen Zyklus...

BWL:

kein Prüfer, hat Herr Lenhart gemacht. Einkommensteuer oberflächlich erklären. Also, dass es eine Person besteuert wird bzw. deren Vermögensmehrung. Dann Einkunftsarten aufzählen und Einkommen, Einkünfte, Einnahmen abgrenzen.

Mitprüflinge:

Gewerbsteuer, Umsatzsteuer. Ähnliches Schema wie bei mir und auch eher oberflächlich.

Allgemein:

die Prüfer waren alle drei super nett und gerade Herr Lenhart ist die Ruhe in Person. Von denen will einem keiner was Böses und sogar ich mit wirklich gar keiner Ahnung vom Zyklus und in der Situation dann auch nicht von den Pillen hab Pharma irgendwie bestanden. Wenn man was nicht wusste, haben sie bisschen gewartet, Tipps gegeben oder das Thema bisschen gewechselt. Also alles kein Stress. Wir waren alle drei super aufgeregt vor der Prüfung aber währenddessen legt sich das dann.

Viel Erfolg beim Lernen und achtet auf genug Leben nebenbei ;)